

Samstag, 05. Oktober 2019, Diepholzer Kreisblatt /  
NACHBARSCHAFT / LANDKREIS

## Keine Eitelkeiten

**Landfrauen Grafschaft Diepholz wissen um geringe  
Anziehungskraft bei den Jüngeren**



In den Rehdener Ratsstuben wollen „alte“ Landfrauen mit „jungen“ Landfrauen ins Gespräch kommen. Foto: landfrauen

Rehden – Zahlreiche Veranstaltungen stehen im Terminkalender der Landfrauen. Aber „junge Frauen machen von den Themen her nichts, was erfahrenere Landfrauen machen“, erklärt Marita Eschenhorst, Vorsitzende des Kreisverbands der Landfrauenvereine Grafschaft Diepholz. Was also tun, um auch diejenigen anzusprechen, die mit dem aktuellen Angebot nichts anfangen können?

Auf den Versuch, sich mit den gestandenen Kräften ein neues Programm auszudenken, möchte der Kreisverband es nicht ankommen lassen. Das sei auch nicht zielführend, so Eschenhorst, denn „die wollen unter ihresgleichen sein und das wollen wir ihnen bieten“.

20 junge Frauen, unter ihnen noch keine Landfrau, zeigten sich kürzlich an diesem Konzept interessiert. Dank angebotener Kinderbetreuung kamen sie größtenteils mit Nachwuchs in den Rehdener Ratsstuben zusammen. Johanna

Bäsmann, vom Verein in Wilstedt, hatte sich angekündigt, um das dort bereits umgesetzte Konzept „Junge Landfrauen“ vorzustellen. Von dem sollen letztlich beide Seiten profitieren. Die Landfrauen, eine gewachsene Gemeinschaft und dazu ein mit mehr als 70000 Mitgliedern einflussreicher Interessenverband in Niedersachsen, erhält Verstärkung. Den Jüngeren sei das noch gar nicht bewusst, weshalb Eschenhorst in Rehden vom Protest gegen die Schließung der Geburtsstation erzählte, für die 12000 Unterschriften gesammelt wurden. Kreative Mitglieder, die auch politisches Engagement entwickeln können, darauf hoffen die Landfrauen. Außerdem müssten die Neuzugänge langfristig in einen Ortsverein eintreten, was wiederum mit Mitgliedsbeiträgen verbunden ist. Derzeit habe das aber keine Priorität, so Eschenhorst: „Mir war jetzt nicht wichtig, dass sie eine Mitgliedschaft unterschreiben. Sie sollen es erstmal sacken lassen und wiederkommen.“

Und die jungen, zukünftigen Landfrauen? Die erhalten Zugang zu einem großen Netzwerk und einem etablierten Verein, der bereit ist die Kasse zu führen, für Veranstaltungen zu werben und finanzielle Unterstützung beizusteuern. Eine große Vereinfachung auf dem Weg zur ersten eigenen Veranstaltung. Als solche geplant ist im November eine Abendveranstaltung zu den Themen Mode und Stil. Termin und Veranstaltungsort stehen noch aus. Beides wird bei einem kommenden Treffen zwischen alten und jungen Landfrauen entschieden. Im besten Fall ist das nur die erste von vielen gemeinsamen Aktionen.